

Stadt nachrichten



Frühling 2021



350 Ideen für unsere Stadt

Großes Echo für Stadtentwicklungsprojekt - Hohe BürgerInnenbeteiligung | S. 3

5



Beschlossen

Ein neues Projekt mit Motel und Gastronomie entsteht am Stadtrand von Eggenburg.

9



Geordnet

Johannes van Dyck übernahm die Leitung der Polizei-Inspektion Eggenburg.

24



Heimgekehrt

Das Krahuletz-Museum würdigt einen weitgereisten Eggenburger Naturforscher.

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Großgemeinde Eggenburg!

Glasfaser ist seit einiger Zeit in aller Munde. Auch wir in unserer Großgemeinde haben nun die Möglichkeit des Anschlusses an das Breitbandinternet. Dies bedeutend für uns alle einen Quantensprung in der Entwicklung. Schnelleres, leistungsstärkeres Internet ist sowohl im beruflichen wie auch im privaten Bereich nicht mehr wegzudenken. Die Krise des vergangenen

Jahres hat uns die Wichtigkeit dieses Mediums vor Augen geführt. Es ist mitunter oft zur Voraussetzung für einen gesicherten Arbeitsplatz geworden.

Wer Familie hat, hat in den vergangenen Monaten erleben müssen, dass ein leistungsstarkes Internet in alle Bereiche des täglichen Lebens hineinspielt. Homeoffice, Homeschooling sind über Nacht nicht nur Schlagwörter, sondern Realität geworden. Videokonferenzen gehören zum täglichen Leben genauso wie Gaming oder Streaming.

In den nächsten Wochen und Monaten beginnt der Ausbau des Breitbandinternets in der Großgemeinde Eggenburg, wenn wir die Quote von 40 Prozent an Anschlüssen erreichen! Bis Ende 2022 wäre dieses Netz dann voll ausgebaut!

Ein großes Lob und meinen herzlichen Dank möchte ich auf diesem Weg dem Krisenstabkoordinator und seinem Team aussprechen! Ohne deren großen Einsatz würde diese enorme Zahl an Testungen nicht durchführbar sein. Danke für Ihren persönlichen Einsatz und Ihr Durchhaltevermögen, ohne Sie wäre das alles nicht zu bewältigen!

So bleibt mir nur zu hoffen, dass wir die Krise bald überstanden haben!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Osterfest und genießen Sie nach dem langen kalten Winter den ersehnten Frühling!

Ihr Bürgermeister Georg Gilli



Glasfaser für unsere Gemeinde

Eggenburg hat jetzt die Gelegenheit, sich an das NÖ Glasfasernetz anzuschließen. Um diese Zukunftstechnologie nutzen zu können, braucht es die Zustimmung von 40 Prozent aller Haushalte. Sagen Sie jetzt JA! weil:

Nur Glasfaser ist zukunftssicher: Streaming, Videokonferenzen, Gaming – wer die Online-Services von heute und vor allem die von morgen nutzen möchte, braucht starkes Internet. Nur mit Glasfaser sind Sie für die Zukunft gerüstet.

Glasfaser bringt höchste Qualität: Glasfaser hat beinahe unbeschränkte Kapazitäten – beim Download und beim Upload. Eine stabile und leistungsfähige Verbindung. Die Bandbreite müssen Sie nicht mit anderen teilen.

Glasfaser ist einfach schneller: Daten werden in Lichtgeschwindigkeit übertragen. Schneller geht physikalisch nicht.

Glasfaser bietet die volle Auswahl: Das NÖ Glasfasernetz ist offen für alle Diensteanbieter. Ob Internet, TV oder Telefonie: Sie sind nicht an einen Anbieter gebunden.

Glasfaser steigert den Wert Ihres Hauses: Glasfaser steigert den Wert Ihres Hauses um drei bis acht Prozent. Bei einem 200.000 Euro-Haus sind das bis zu € 16.000 mehr! Ihren Anschluss bekommen Sie im Aktionszeitraum März ab einmalig € 300. Muss man da noch überlegen?

Glasfaser belebt die Gemeinde: Menschen entscheiden sich für Baugründe mit guter Infrastruktur. Und dazu gehört verlässliches Internet genauso wie eine gute Verkehrsanbindung. Somit wirkt Glasfaser der Abwanderung entgegen.

Glasfaser stärkt den Wirtschaftsstandort: Mit einem leistungsfähigen Glasfasernetz siedeln sich neue, innovative Betriebe an. Hochwertige Arbeitsplätze entstehen.

Glasfaser schützt die Umwelt: Glasfaserinfrastruktur trägt doppelt zum Klimaschutz bei. Leistungsfähiges Internet ermöglicht Homeoffice und Videokonferenzen. Das führt zur Reduktion von Berufsverkehr. Glasfaser selbst ist umweltfreundlich – Kupfer und Mobilfunk belasten das Klima mehr.

Erkundigen Sie sich bei unserem Glasfaserbeauftragten im Rathaus, Florian Mayrhofer T: 02984/3501-27 oder bestellen Sie gleich hier: www.noegig.at/bestellung

Neue MitarbeiterInnen



Verstärken das Bauhof-Team:
Felix Lintner, Manuel Voit, Stefan Jakli

EGGENBURG. Die Stadtgemeinde Eggenburg hat drei neue Bauhofmitarbeiter. Die vakanten Stellen des Wassermeisters, Elektrikers und eines Bauhof-Mitarbeiters mit unterschiedlicher Verwendung, wurden nachbesetzt.

Der 27-jährige **Felix LINTNER** ist der neue Elektriker im Bauhofteam. Nach Absolvierung der Volks- und Neuen Mittelschule hat er seine Elektrikerlehre mit der Gesellenprüfung erfolgreich abgeschlossen.

Manuel VOIT ist 35 Jahre alt und hat zwei Gesellenprüfungen aus den Bereichen Sanitär, Gas, Wasser, Heizung, Lüftung- und Klimatechnik. Er wird in Hinkunft den Posten des Wassermeisters bekleiden.

Als Bademeister, Grünlandpfleger und im Winter am Eislaufplatz arbeitet seit Anfang März der 50-jährige **Stefan JAKLI**, dessen berufliche Laufbahn mit einer Maschinenbauschlosserlehre begann.



Mein Name ist **Stefanie Graf**, ich bin 37 Jahre alt und wohne in Stoitzendorf. Ich bin seit 2010 verheiratet und habe drei Kinder im Volksschul- und Kindergartenalter. Nach der Matura studierte ich an der Universität Wien und machte 2012 meinen Magisterabschluss im Fach Erziehungs- und Bildungswissenschaften. Schon während des Studiums und bis Februar 2021 arbeitete ich in der Zentrale der Verkehrsbüro Group in Wien.

Ich freue mich nun sehr, dass ich ab April dieses Jahres im Bauamt der Stadtgemeinde Eggenburg tätig sein darf!

Wir heißen die neuen Mitarbeiter im Team herzlich willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Freibad: Bereit für die Saison!



EGGENBURG. Neuer Sand für unsere Beachvolleyballplätze wurde angeliefert! Der Ausschuss für öffentliche Einrichtungen hat sich dafür ausgesprochen, größere Schirme als Schattenspender anzukaufen. Durch Sponsoring kann ein neues, attraktives Spielgerät für Kinder angeschafft werden. Es wird im April zwischen Babybecken und Sandkiste aufgestellt.

Wir bedanken uns bei dem edlen Spender! Das Schwammerl im Kinderbecken hat witterungsbedingt in den vergangenen Jahren immer mehr an Farbe verloren. Unser Freibad soll optisch ansprechender werden und im Zuge eines Verbesserungskonzepts wird auch das Schwammerl im frischen Glanz erstrahlen! Lassen Sie sich überraschen, es wird ein richtiger Blickfang!

Schwimmkurse sind wieder geplant, über die wir rechtzeitig informieren werden! Neben der verbesserten Optik wird auch ein neuer Pächter das Freibadbuffet übernehmen. Unser Bademeisterteam, angeführt von Stefan Schaupp, freut sich schon auf die kommende Sommersaison!

brunnen
markt
eggenburg

jeweils samstags
8 – 12 Uhr
am Hauptplatz

HÄTTEN SIE ES ERKANNT?

Interessantes und Spannendes aus Eggenburg und Umgebung – entdeckt von Mag. Monika Wirth-Ofner.

VON WO LÄCHELT
DIESER STEINERNE
CHARAKTERKOPF?

Auflösung auf Seite 27





STR Margarete Jarmer, GR Jasna Pajic und GR Margit Koch sichten die vielen Einsendungen mit Vorschlägen für die künftige Stadtentwicklung.

Briefe an die Zukunft

350 BürgerInnen-Ideen für die Stadtentwicklung

EGGENBURG. „Das Echo war enorm - wesentlich mehr als erwartet“. STR Margarete Jarmer zählte mit ihrem Team an die 350 Vorschläge von Bürgerinnen und Bürgern, die für die künftige Stadtentwicklung eingereicht worden waren. Möglich machte diesen Dialog eine Gruppe von engagierten Eggenburgerinnen und Eggenburgern, auf deren Initiative das Kultur- und Tourismusreferat Postkästen auf dem Hauptplatz aufstellen ließ. Jeder und jede war aufgerufen, Vorschläge einzuwerfen, was sich in der Stadt in welche Richtung in den nächsten Jahren entwickeln sollte. Und die Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt sowie der Katastralgemeinden ließen sich nicht lange bitten - in nur vier Wochen wurden die Postkästen mit mehr als 350 konkreten, schriftlichen Ideen gefüllt: Von der 12-jährigen Luise, die sich mehr Grün in der Stadt wünscht bis zu Vertretern des Seniorenbundes, die eine ganze Reihe von Vorschlägen unterbreiteten. Andere wiederum wollen einen

Drogeriemarkt in der Stadt, die nächsten ein Fast-Food-Restaurant.

Ein großer Teil der Anregungen betrifft die Belegung der Eggenburger Innenstadt. Das ehemalige Gamerith-Haus am Hauptplatz, in dem bis vor kurzem die Nostalgiewelt untergebracht war, wird dabei besonders oft erwähnt. Hier reichen die Vorschläge von der Installation eines Technik-Museums bis zur Einrichtung eines Zentrums für Handwerk.

Margarete Jarmer: „Es sind sehr unterschiedliche, tolle Ideen dabei - von leicht umsetzbaren bis hin zu sehr großen Wünschen.“ Eine Arbeitsgruppe wird sich nun mit den eingebrachten Ideen beschäftigen.

Bis zum Stadtjubiläum „750 Jahre Eggenburg“ im Jahre 2027 sollen bereits einige Vorschläge und Wünsche der Bürgerinnen und Bürger in einem Gesamtkonzept umgesetzt sein.

„Also, fad u

STR Martin Neugebauer über

EGGENBURG. „Also, fad wird mir nicht,“ lacht STR Neugebauer, der vor einem Jahr als Koordinator des Krisenstabes Eggenburg eingesetzt wurde. Der Blick zurück auf die vergangenen, intensiven zwölf Monate gleicht dem auf eine Hochschaubahn, auf der es mit Maximalgeschwindigkeit dahingeht: „Anfänglich war alles ungewiss und alles neu. Eine Situation, mit der wir vorher noch nie konfrontiert wurden. Es stellten sich Fragen nach der Grundversorgung der Bevölkerung, besonders solcher, die zur vulnerablen Bevölkerungsgruppe zählten. Ein Krisenstab musste gebildet werden, Informationen an die Bevölkerung weitergegeben werden, der Krisenstab selbst organisiert und wöchentliche Meetings in Form von Videokonferenzen auf die Beine gestellt werden. Ein Lieferservice für Menschen, die das Haus nicht verlassen konnten und keine Familie, die diese Aufgabe übernehmen konnte, hatten, aus einem vorher organisierten Freiwilligen-Pool wurde erstellt - und die Hilfsbereitschaft war wirklich beeindruckend. Ständig wurde Kontakt gehalten zur Bezirkshauptmannschaft und zum Sanitätsstab.

Fingerspitzengefühl gefragt

Zum Ende des ersten Lockdowns mussten Fragen geklärt werden wie Schulsicherung, schrittweise Öffnungen - all das erforderte viel Fingerspitzengefühl.

Im Sommer schien wieder Ruhe eingekehrt zu sein und ein wenig Normalität machte sich breit, bis Mitte Juli, wo Eggenburg durch seinen Corona-Cluster schlagartig in aller Munde war. Binnen einiger Stunden musste eine Notquarantäne-Station gefunden, aufgebaut und mit der nötigen Infrastruktur ausgestattet

„Wird mir nicht!“

... die fordernde Zeit als Krisenstabkoordinator



Auf testen, testen, testen wird jetzt erst recht – nebst impfen – die Hoffnung auf ein wieder halbwegs normales Leben gesetzt. Wir haben in Eggenburg dauernde Teststraßen eingerichtet: Zuerst musste eine Lokalität gesucht und gefunden werden, die die Anforderung einer Teststraße erfüllt. Das Rotkreuz-Haus in der Pulkauerstraße bot sich da als geeigneter Ort an.

Ansturm auf die Teststationen

Doch wir waren blau-äugig als wir am ersten Donnerstag unsere Pforten mit nur einer Teststraße öffneten! Wir wurden förmlich von Testwilligen überrannt! Bis zum Samstag rüsteten wir auf und arbeiteten mit einer weiteren Teststraße. Doch auch das war nicht genug und nun haben wir permanent jeden Dienstag, Donnerstag, jeweils zwischen 15 und 19 Uhr und jeden Samstag von 8 bis 13 Uhr drei Teststraßen im Rotkreuz-Haus in Eggenburg geöffnet. Pro Schicht arbeiten hier neun Personen, teils als administratives und teils als medizinisches

Personal. Es arbeiten an einem Termin immer vier Personen aus dem medizinischen Bereich und fünf Personen aus dem administrativen – sie teilen sich in Koordination, Auswertung und auf die Anmeldestellen auf.

Wir sind diesbezüglich gut aufgestellt, können wir doch auf etwa 70 Freiwillige zurückgreifen, die sich in den Dienst der guten Sache stellen und ihre Freizeit dafür opfern. Bis Juni habe ich schon die ganze Personal-Einteilung der Testtage getroffen.

Etwa 400 bis 600 Personen werden an jedem Termin getestet; einige positive konnten wir dabei herausfiltern.

Seit kurzem gesellt sich auch noch eine Testmöglichkeit der Apotheke in dem neuen Geschäft von Optik Gilli in der Kremserstraße 11 dazu. Hier wird jeden Montag und Mittwoch in der Zeit von 8-12 Uhr gegen Voranmeldung getestet. Wie gesagt, fad wird mir nicht, es steckt ein enormer Zeitaufwand, ein gutes Nervenkostüm und vor allem ein gut organisiertes Netzwerk dahinter, denn allein wäre das nicht zu stemmen!

Danke allen, die das vergangene Jahr so wunderbar mitgetragen haben!“

werden. Dies war schon eine gewaltige Herausforderung. Doch durch viele Helfer konnte auch dies bewältigt werden. Als dann wieder Lockdown herrschte, waren die Aufgaben anderer Art. Die Situation war uns bereits vertraut, die Aufgabe bestand vorwiegend in Informationsarbeit.

Seit Beginn der Pandemie bin ich auch ständig für 1450 als mobiler Tester unterwegs. Und sehr bald war unser aller Zauberwort zur Eindämmung der Pandemie „TESTEN“. So galt es noch vor Weihnachten Massentestungen auf die Beine zu stellen, die dann Mitte Jänner eine Wiederholung fanden.

Dank für Einsatz der Freiwilligen

Seinen Dank für die selbstlose Arbeit der Freiwilligen aussprechen, wollte auch Johann Poinstingl, Chef der Leidenfrost-pool GmbH. Er brachte dies in Form von kleinen Aufmerksamkeiten zum Ausdruck und stellte sich bei den Freiwilligen mit Badetüchern und Trinkflaschen ein, damit sich die Mannschaft, wie er sagte, in der Hitze des Gefechts den Schweiß abwischen und dann Wasser nachtanken kann!



STR Martin Neugebauer und Johann Poinstingl

© (2) elisabeth stangl

Motel für Eggenburg

50 Zimmer mit Frühstück und Gastronomie - Eröffnung heuer im September

EGGENBURG. „Ja, es ist fix. Wir beginnen mit dem Bau Anfang Mai. Im September 2021 wollen wir die ersten Gäste begrüßen.“ Eggenburg bekommt ein Motel, bestätigt der Unternehmer Günther Gastecker. Das Grundstück gegenüber der Landesberufsschule ist bereits angekauft, 50 Zimmer mit knapp 100 Betten werden hier entstehen, daneben ein Garagenpark mit knapp 20 Garagen zum Vermieten sowie drei SB-Autowaschplätzen und Staubsauger. Einerseits will die Unternehmerfamilie Gastecker, die bereits ein Motel in Loosdorf bei Melk sowie zwei Autohäuser in Loosdorf und Wieselburg betreibt, in Eggenburg Schülerinnen und Schüler der Berufsschule beherbergen, die Wert auf „mehr Komfort und Platz“ legen. Andererseits soll das Motel auch Reisenden zur Verfügung stehen und damit das knappe Übernachtungsangebot in der Region entscheidend erweitern.

Wert legt man in der Mostviertler Unternehmerfamilie auf ein hochwertiges Niveau der Zimmer. „Natürlich wird es Frühstück geben – und eine angeschlossene Gastronomie mit einem Seminarangebot.“ Für das investitionsstarke



© Gastecker

Projekt ist ein Teil der Mitarbeiter bereits an Bord. „Wir freuen uns darauf, Gäste in diese schöne Region am Tor vom Wald- ins Weinviertel zu bringen und hier Arbeitsplätze zu schaffen.“

Das Familienunternehmen Gastecker hat sich für den Standort in der Mittelalterstadt entschieden, weil „Eggenburg Potenzial hat“. Sehr zu schätzen weiß man die maßgebliche Unterstützung, die das neue Projekt von der Stadtge-

meinde und den umliegenden Nachbarn erfahren hat. Dass seine Familie das Projekt gerade in einer schweren Wirtschaftskrise in Angriff nimmt, ist für den Unternehmer ein Gebot der Stunde: „Flucht nach vorn lautet jetzt die Devise. Gerade jetzt darf man sich nicht einfach in ein Eck setzen und die Situation beweinen. Luft anhalten und abwarten wäre fatal. Wir sind guter Dinge und sehen die Zukunft positiv. So werden wir die Krise gemeinsam meistern.“

donauimmo.at
Erfolgreich verkaufen. Sicher kaufen.

BEATE VONSTADL
0664 / 37 20 972
b.vonstahl@donauimmo.at

WALTER VONSTADL
0664 / 50 28 315
w.vonstahl@donauimmo.at



*Ihre verlässlichen Partner für den
Immobilienverkauf
im Wald- und Weinviertel*

Spannender Kochkurs

17.4.2021, 14.00 Uhr, Kochen wie im British Empire:
Streifzug durch Viktorianische Küchen
Ort: kokumu Testküche, Eggenstraße 13, 3730 Eggenburg, Veranstalter: KochKulturMuseum, Anmeld. & Info: georg.geml@kochkulturmuseum.at, 0664 1357 135

Saisonstart Krahuletz-Museum 28. März 2021

Mo bis Fr 9–17 Uhr; Sa, So und feiertags 10–17 Uhr
3730 Eggenburg, Krahuletzplatz 1

Trauungstermine

Beim Standesamtsverband Eggenburg werden während der Amtsstunden täglich und zusätzlich an folgenden Samstagen standesamtliche Trauungen vorgenommen:
20. März, 24. April, 5. Juni



© Elmurfotolia.com

DR. ROMAN FREY-FREYENFELS



A-3730 Eggenburg, Hauptplatz 24
Telefon: 02984/2267
Fax: 02984/2267-4
Mobil: 0664/4247094
E-Mail: kanzlei@notar-frey-freyenfels.at
Internet: www.notar-frey-freyenfels.at

GRUNDBUCH- UND FIRMENBUCHSICHT



Amtszeiten:
Mo, Di, Do, Fr 8 bis 12 Uhr
und 13 bis 17 Uhr
Mi 8 bis 12 Uhr



VR.1393/00, 3730 Eggenburg, Feldgasse 23/3/II/10
Info: 0664/5815469, www.arboe-eggenburg.wg.am

EIN MYTHOS LEBT



1. Mai 2021

30. internationales VW Käfer-Treffen

dazu laden wir auch heuer,
wieder alle Käferfreunde/innen

Unter Einhaltung der aktuell geltenden Covid-19 Schutzmaßnahmen.

in unser mittelalterliches Städtchen Eggenburg
recht herzlich ein.

INFO: Veranstalter ARBÖ Ortsklub Eggenburg, 0664/5815469
www.arboe-eggenburg.wg.am

Tourismus Information: www.eggenburg.at
E-Mail: tourismusinfo@eggenburg.at

www.dan-horn.at

KÜCHENWELT HAUSGNOT:
So ein Team, trifft man nicht jeden Tag!

3580 Horn
Pragerstrasse 46B
(gegenüber HOFER)
Tel. 02982/20364
www.dan-horn.at

Genusswelt
CENTRUM HORN

DANKÜCHEN

Sie sorgt für Durchblick ...

Optik-Meisterin Caroline Gilli eröffnet Geschäft in der Kremserstraße

Wenn eine Tür sich schließt, öffnet sich oft eine neue: Im Herbst des Vorjahres hat der Optiker Straßberger in der Kremserstraße seine Pforten geschlossen, nur vier Monate später sperrte Caroline Gilli ihr Optikergeschäft auf. Seit 8. Februar verschafft die Wahl-Eggenburgerin ihren KundInnen den richtigen Durchblick. Und das in einer Zeit, in der viele Geschäfte eher ans Zusperrnen denken: „So vü Wahnsinnige gibt's sicher net“, lacht die 38-Jährige, „aber da ein Optiker zu den ‚systemrelevanten‘ Berufen zählt, wird er auch immer gebraucht – und die Leute sind dankbar dafür, wenn man auch jetzt für sie da ist.“



Caroline Gilli bietet in ihrem Geschäft einen Rundum-Service in Sachen Brillen, Sehhilfen und Kontaktlinsen.

© z.v.g.

Mamis in Ruhe Brillen schauen können, gibt es in meine Geschäft eine große Spielecke für Kinder. Und wenn sich die Kleinen wohlfühlen, sind die Mütter entspannter,“ spricht die zweifache Mutter aus Erfahrung.

Eigene Werkstatt

Damit die Wunschbrille auch perfekt passt, hat Caroline Gilli eine eigene kleine Werkstatt. Hier stehen zahlreiche Geräte, mit denen sie die sieben Zentimeter großen Brillengläser, die sie in der richtigen Dioptrie-Stärke angeliefert bekommt, in Form bringt und in die gewünschte Fassung „hineinschleift“ – eine Arbeit, bei der Genauigkeit und Präzision gefragt sind. Auch kleine Reparaturen führt sie hier durch, sie repariere Dinge, die andere nicht mehr reparieren würden. Ein Highlight sind Caroline Gillis Mittelalterbrillen: Diese schnitzt sie originalgetreu nach dem Vorbild der Mönche aus Vollholz und fertigt so in acht Stunden ein komplett handgemachtes Unikat.

Mit 17 Jahren begann die gebürtige Salzburgerin die Lehre zur Optikerin. Drei Jahre später übersiedelt sie nach

Eggenburg, ist weiterhin als Optikerin tätig, macht ihre Meisterprüfung, bekommt zwei Kinder und arbeitet dann zwei Jahre als Bankangestellte, wobei sie das Handwerkliche immer vermisst. Die Angst vor dem Schritt in die Selbständigkeit legt Caroline Gilli mit ihren Kindern ab: „Im Endeffekt ist es egal, wie viel Geld man hat. Wenn man einander hat, ist alles gut!“ Mit dieser Einstellung ging sie zurück zu ihren Wurzeln – und lebt nun ihren Traum als selbständige Optikerin.

„Afoch sche“

Schon als Kind war Caroline Gilli klar, dass sie mal in den Ort ziehen möchte, in dem einst ihre Oma lebte. Sie schätzt die ehrliche, direkte Art der EggenburgerInnen. Und weiter sagt sie über ihre Wahlheimat: „Es is afoch so sche do!“



© z.v.g.

Kompetente Beratung, toller Service

Die Optiker-Meisterin bietet in ihrem 125m² großen Geschäft alles an, was man mit einer Sehschwäche braucht. Von Dioptrie-Messung, über Brillenfassungen, -gläser, bis hin zu Kontaktlinsen und kleinen Reparaturen – Caroline Gillis KundInnen bekommen einen Rundum-Service und professionelle Beratung. „Ich nehme mir viel Zeit für jeden Einzelnen, das Schnell-Schnell von den ‚Großen‘ ist nicht mein Stil. Damit auch

Kontakt

Gilli Optik – Meisterbetrieb
Kremserstraße 11, 3730 Eggenburg
office@gilli-optik.at
0664 4655645, www.gilli-optik.at
Keine Terminvereinbarung nötig!

... und er für Ordnung

Johannes van Dyck übernimmt die Leitung der Polizei-Inspektion Eggenburg

Nach einer Vakanz von einem halben Jahr an der Spitze des Eggenburger Polizeipostens wurde der 50-jährige Weitersfelder Johannes van Dyck mit der Aufgabe des neuen Postenkommandanten betraut. „Ich freue mich auf meine neue Aufgabe und auf die Zusammenarbeit mit diesem erfahrenen Team. Ich bin jetzt seit 1. Februar 2021 der Dienststelle Eggenburg zugeteilt und fühle mich hier gut angenommen!“, so der sympathische neue Chef des Postens in Pulkauerstraße 33. Van Dyck hat unter 15 Mitbewerber*innen, teils aus Niederösterreich, teils aus Wien, das Ranking um die PI Eggenburg gewonnen.

17 Polizistinnen und Polizisten tun in der PI Eggenburg Dienst. Sie betreuen neben Eggenburg auch die Gemeinden Meiseldorf, Sigmundshergberg, Röschitz, Straning-Grafenberg und Burgschleinitzkühnring. Es handelt sich um den zweitgrößten Posten im Bezirk Horn mit insgesamt 10.000 Einwohnern.

Nach HAK-Matura und Bundesheer hat sich der naturverbundene Van Dyck für



Essig und Öl als Willkommensgeschenk: Bürgermeister Georg Gilli begrüßt den neuen Eggenburger Postenkommandanten Johannes van Dyck.

© elisabeth stangl

die Laufbahn bei der damaligen Gendarmerie entschieden. Bisher versah er seinen Dienst im Bezirk Hollabrunn und wirkte zuletzt 15 Jahre lang als Kommandant der PI Guntersdorf. „Ich fahre gerne Streife, auch schon mal auf zwei Rädern“, meint der passionierte Motorradfahrer, „da hol ich mir das Dienstmotorrad aus Horn, das bringt Abwechslung in den grauen Büroalltag“. Auf die Frage wie der Polizeialltag in Corona-Zeiten aussieht und ob es ein Mehraufkommen an

Einsätzen gibt, antwortet er: „Gegen alle Befürchtungen ist momentan weniger los als sonst, häusliche Gewalt ist, Gott sei Dank, fast völlig ausgeblieben!“

Bürgermeister Georg Gilli begrüßt den neuen Mann an der Spitze der PI Eggenburg herzlich und überreicht ihm mit einem Augenzwinkern als Willkommensgeschenk Essig und Öl aus der Produktion der Gilli-Mühle: „Ich kann doch einem Polizisten keinen Wein zum Einstand bringen!“

elisabeth stangl

Bei uns haben

VIREN

keine Chance

Antivirussoftware

busta

Ihr EDV Handel in Eggenburg
Hauptplatz 4 / Tel: 02984 66164

Neuer FF-Kommandant

Christian Angerer übergibt nach 20 Jahren an seinen Stellvertreter

Mit berechtigtem Stolz blickte die FF Eggenburg bei ihrer Mitgliederversammlung auf das vergangene schwierige Jahr 2020 zurück, mit einem lachenden, aber auch mit einem weinenden Auge.

Das weinende Auge hat mit dem Abgang des charismatischen Bezirkskommandanten Christian Angerer zu tun: nach 20 Jahren in Amt und Würden schaltet der vielfach ausgezeichnete Würdenträger einen Gang zurück und übergab die Schlüssel am 9. Jänner in der Stadthalle Eggenburg nach einstimmiger Wahl an seinen bisherigen Stellvertreter Ing. Christof Stifter.

Warum er sich zu diesem Schritt entschlossen hat, erklärt er so: „Viele Feuerwehren haben Probleme mit dem Nachfolgekommendanten, wie man auch den Medien entnehmen kann. Ich habe gesagt, wenn ich einen Stellvertreter habe, der die Voraussetzungen erfüllt, dann werde ich mich zurückziehen. Das heißt nicht, dass ich bei der Feuerwehr in Eggenburg aufhöre oder ausscheide, ich bleibe ganz normales Feuerwehrmitglied, habe aber meine Funktion als Kommandant übergeben.“



Christof Stifter, Stefan Gundinger, Bgm. Georg Gilli, Michael Haas

Ich möchte kein Sesselpicker sein, denn dann übersieht man eines: plötzlich ist man 65, die Zeit läuft rasant, und dann hat man jemanden verloren, der eine Führungsaufgabe freiwillig übernimmt, und das ist in unserer Zeit sehr selten. Das hat mich zu diesem Entschluss bewogen.“

Christian Angerer, Jahrgang 63, war schon als 12jähriger Mitglied bei der Feuerwehrjugend und kletterte neben seiner Berufsausbildung als Kriminalbeamter im 1. Wiener Gemeindebezirk rasch die Karriereleiter hinauf: seit 2016 ist er auch Bezirksfeuerwehrkommandant des Bezirkes Horn.

Die breite Palette an Hilfsleistungen, die die freiwillige Feuerwehr Eggenburg abdeckt, war ihm immer ein großes Anliegen: „Wenn etwas Neues aufgetaucht ist, haben wir uns immer damit beschäftigt: als z.B. Türöffnungen notwendig wurden, weil

immer mehr Leute Notrufe haben, und draufdrücken, helfen wir rasch, oder auch bei Schadstoffunfällen. Es ist sicher ein großer Vorteil, dass ich selbst als Ausbilder im Bezirk tätig war und auch in der Landesfeuerwehrschule vortrage, da hat man sicher einen Wissensvorsprung.“ Diese Tätigkeiten will er auch weitermachen, bestätigt er auf Nachfrage: „Der Ausbildung bleibe ich weiter erhalten, weil das die interessanteste Art ist, Wissen zu vermitteln.“

Ein berührender Moment war die Übergabe der goldenen Ehrennadel der Stadt durch Bürgermeister Georg Gilli – immerhin die zweithöchste Auszeichnung, die Eggenburg zu vergeben hat. Christian Angerer hielt die Urkunde hoch und wandte sich an seine Teamkollegen: „Die gehört uns allen!“, Worte, die mit stürmischem Applaus bedacht wurden.

Nach der emotionalen Versammlung gab's leider nicht wie gewohnt Bier und Schnitzel – aber das, verspricht der neuen Chef Stifter mit einem Augenzwinkern, wird auf jeden Fall nachgeholt.

Petra Hauk

Thomas Weikertschlager



Bei den Funktionärsahlen 2021 wurde OBR Christian Angerer mit 99 Prozent der abgegebenen Stimmen in seiner Funktion als Bezirksfeuerwehrkommandant bestätigt. Die Wahl des stellvertretenden Bezirksfeuerwehrkommandanten viel auf BR Andreas Kletzl aus Horn. Auf ihn fielen 78 Prozent der abgegebenen Stimmen.

Wer ist der „Neue“?



Christian Angerer übergibt den Kommandanten-Helm an Ing. Christof Stifter

Ing. Christof Stifter ist als bisheriger Stellvertreter von Christian Angerer kein Unbekannter. 1986 in Eggenburg geboren, 1996 zur Feuerwehrjugend, nach fünf Jahren überstellt in den Aktivdienst, ist er seit 2011 Kommandant-Stellvertreter, jetzt steht er an der Spitze. In seiner Freizeit ist er sehr sportlich unterwegs: Motorradfahren, ob Enduro oder Motocross, und Laufen gehen, stehen auf dem Programm, wenn es die Zeit erlaubt.

Dass Stifter seinem Vorgänger in puncto Führungsqualitäten in nichts nachsteht, beweist er in seiner Rede nach der Wahl: „Was kann ein Kommandant alleine tun? Nichts. Vieles hat sich in den vergangenen Jahren verändert, aber der Zusammenhalt ist gleichgeblieben, ich glaube an euch alle!“ 123 geleistete Einsätze, 53 Übungen, Schulungen und Kurse und 391 Tätigkeiten im Feuerwehrdienst mit 4.185 Stunden. Wartungs- u. Instandhaltungsarbeiten zeigen den großen Einsatz der freiwilligen Feuerwehr Eggenburg.

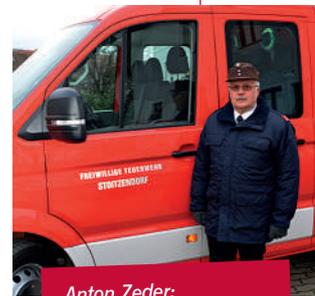
Welcher Einsatz hat ihn im vergangenen Jahr besonders berührt? Ing. Christof Stifter: „Da war ein besonders schwerer Autounfall mit tödlichem Ausgang, der uns nachhaltig beschäftigt hat.“ Wie geht er mit belastenden Eindrücken um? „Es gibt Feuerwehrpeers“, so Stifter, „aber das Wichtigste ist, dass man nach dem Einsatz mit der Mannschaft spricht. Das hilft einem über schwierige Erlebnisse hinweg.“ 2021 werden diese Gespräche im hoffentlich fertigen Feuerwehrhaus stattfinden.

„Vor allem beim Altbau, den wir renovieren, stecken wir noch voll in den Arbeiten drinnen. Wir hoffen, dass es spätestens in der zweiten Jahreshälfte 2021 fertig wird.“

50 Jahre Feuerwehr-Mann

50 Jahre Feuerwehrmann, das ist schon eine gewaltige Leistung! Begonnen hat Anton Zeder seine Laufbahn als Floriani-Jünger in Eggenburg 1971. Mit dem Wohnsitzwechsel 1978 in die Katastralgemeinde Stoitzendorf folgte 1985 auch der Wechsel zur FF-Stoitzendorf. Mit Freude und Engagement nahm er sich 20 Jahre lang der Feuerwehrjugend als Ausbilder an, war Gruppenkommandant, dann Zugskommandant und später auch Kommandant-Stellvertreter.

Heute verbindet Anton Zeder seine Leidenschaft zur Fotografie mit der zur Feuerwehr. Er betreut mit großer Freude die Homepage mit Fotos und Berichten. Die Liebe zur Feuerwehr hat Anton auch an seine beiden Söhne weitervererbt. Seit einigen Jahren ist der älteste Spross der Familie Zeder Kommandant der FF-Stoitzendorf. „Ich bin seit meinem 12. Lebensjahr dabei“, sagt OBI Christian Zeder. Bei den FF-Wahlen im Jänner dieses Jahres wurde er in seiner Funktion als Kommandant bestätigt und HBI Jörg Voglsinger zu seinem Stellvertreter bestellt.



Anton Zeder:
50 Jahre FF-Mann!

bauen ist vertrauen
LECHNER

LEHRLINGE GESUCHT!
WIR VERSTÄRKEN UNSER LEHRLINGSTEAM!
www.lechner-bau.at

Dominik Nico Matthias

SCHNUPPERLEHRE - BEWERBUNGSINFOS
Chatte mit unseren Lehrlingen: 0664/21 55 369
oder sende deine Bewerbung an lehrlinge@lechner-bau.at

BAU BGF BAUGESUNDHEIT HAUS ALTBAU MEISTER SCHNEIDEL KAPITÄLVERLEHRE SOS

Auf in den Frühling!

Zahlreiche Veranstaltungen stehen in den Startlöchern

Im Frühling und Frühsommer ist in Eggenburg normalerweise viel los. Auch in Zeiten der Corona-Krise wurden Veranstaltungen wieder sorgfältig geplant und organisiert – tatsächlich stattfinden werden sie vorbehaltlich der geltenden Corona-Regelungen. Bitte erkundigen Sie sich danach.

„Vollmondführungen“

Sa, 27. März 2021, jeweils 18.30 Uhr
Treffpunkt: Kanzler Plank-Ring 1, Eggenburg

Der Nachtwächter von Eggenburg führt alle Interessierten bei seiner speziellen Vollmondführung rund um die Stadt Eggenburg. Im silbrigen Licht des Mondes wandern Sie gemeinsam mit Nachtwächter Rudi Weiser den Eggenburger Ring entlang. Er erzählt über Bauwerke, interessante Gebäude und über besondere Geheimnisse der Eggenburger Altstadt. Eine einzigartige Tour erwartet Sie!

Dauer: ca. 2 Stunden; Preis: EUR 6,00 pro Person
Anmeldung unbedingt erforderlich! Begrenzte Teilnehmeranzahl

„Der Weingarten im Jahreskreis“ – Kellergassenführung

am Freitag, 9. April 2021, 17 Uhr
Kellergasse Stoitzendorf

Gleich zu Beginn der interessanten Führung präsentiert der Kellergassenführer Günther Bauer den „Weinstock im Jahreskreis“ in den „Schaufenstern“ des Kulturkellers Stoitzendorf. Anschließend führt er durch die wunderschöne Kellergasse, erzählt von den Presshäusern mit ihren Gewölben sowie Geschichten über Wein und Leute. Die Besichtigung des 40 Sorten umfassenden Rebsortenpfades, der von den heimischen Winzern liebevoll gepflegt wird, darf bei dieser Führung natürlich nicht fehlen.



Treffpunkt: Kulturkeller Stoitzendorf, Preis: EUR 10,00 inkl. 2 Weinproben und kleiner Imbiss; Anmeldung erforderlich, begrenzte Teilnehmerzahl!

Mineralien- und Fossilien-Sammlerbörse

Amethyste, Fossilien, Bergkristalle und vieles mehr findet man auf Mineralien- und Fossilien-Sammlerbörse in Eggenburg. Seit mittlerweile 26 Jahren ist die Börse ein beliebter Treffpunkt für ausgewählte Aussteller und Mineralienfreunde. Mehr als 20 Aussteller aus Österreich kommen wieder nach Eggenburg und bieten Ihre schönsten Ausstellungsstücke zum Verkauf an. Darunter findet man auch tolle Einzelstücke, die jedes Sammlerherz höherschlagen lassen. Die Besucher können in Ruhe auswählen, fachsimpeln und natürlich auch einkaufen. Eintritt frei!

Verschieben
auf
Herbst!

„Geisterwanderung“

Freitag, 30. April 2021, 20 Uhr
Treffpunkt: Hauptplatz/Pranger

„20 Jahre Stadtmauerstädte NÖ“ – das muss gefeiert werden. In Eggenburg erwartet Sie eine spezielle Mittelalter-Themenstadtführung in der Dämmerung. In jüngster Zeit häufen sich die Gerüchte in Eggenburg, dass an so manchen streng gehüteten Plätzen das Mittelalter wieder lebendig würde. Eine spannende Stadtführung in der Dämmerung, bei der Jung und Alt das Mittelalter im wahrsten Sinne des Wortes „erleben“, ja sogar „be-



greifen“ können. Treffpunkt: Hauptplatz/Pranger; Preis pro Person: EUR 6,00; Dauer: ca. 1,5 Stunden; Anmeldung un-

Picknick in Eggenburg!

Picknick an der Stadtmauer oder im Weingarten: Das Tourismusreferat bietet Picknickkörbe für ein romantisches Picknick zu zweit, zu viert oder mit der ganzen Familie im Weingarten oder an der Stadtmauer, an. Gefüllt werden

die Körbe von der Genussgreisslerei Heger oder von Winzerin Gertraud Eggenhofer und können individuell abgestimmt werden; auch für Vegetarier und Veganer. Für das Picknick bieten sich schattige, begrünte Plätze rund um die Stadtmauer an, in Stoitzendorf können im Weingarten die regionalen Köstlichkeiten genossen werden. Vorbestellung der Picknick-Körbe bei: Genussgreisslerei Gerhard Heger T 0664/180 11 48 und Gertraud Eggenhofer T 0664 974 20 88



bedingt erforderlich – begrenzte Teilnehmerzahl!

„Guten Morgen, Frau Krahuletz“

Stadtführung, Sonntag, 9. Mai 2021, 10.30 Uhr, Treffpunkt: Hauptplatz/Pranger

Im Mittelpunkt dieser Spezialführung



© Sommer

stehen weibliche Persönlichkeiten und die Sehenswürdigkeiten der Stadt. Natürlich lenkten viele tüchtige Männer die Geschichte Eggenburgs – mit Hilfe ebenso tüchtiger Frauen. Bei dieser Themenführung werden Vertreterinnen des gar nicht so schwachen Geschlechts, die „ihren Mann“ stellten, vor den Vorhang geholt. Preis pro Person: EUR 6,00; Dauer: ca. 1,5 Stunden; Anmeldung unbedingt erforderlich – begrenzte Teilnehmerzahl!

Lange Nacht der Kellergassen „Auf den Spuren der Weinhüter“

Freitag, 14. Mai 2021, 17 und 20 Uhr Kellergasse Stoitzendorf

Um 17 Uhr startet eine Kellergassenführung für Kinder mit Ausklang bei über Feuer gegrillten Würsteln, frisch von der

Baumpresse gepressten Saft und Spielmöglichkeiten, wie Labyrinth, Hüpfburg, Rodeln auf der Rollenbahn, Modelleisenbahn u.v.m.

Treffpunkt: Kulturkeller Stoitzendorf, am Beginn der Kellergasse; Preis: EUR 10,00 pro Kind; Begleitpersonen frei
Anmeldung erforderlich.

Um 20 Uhr spazieren Erwachsene mit dem Kellergassenführer durch die Kellergasse bis zur Hiata Hittn, erfahren Besonderheiten und erkunden die Beschaffenheit der Presshäuser. In den Gewölben werden einige Kellergeheimnisse gelüftet. Den Abschluss bilden ein kleiner Imbiss, die Verkostung von hervorragenden Weinen aus Stoitzendorf sowie die Wanderung mit Fackeln zurück zum Kulturkeller. Treffpunkt: Kulturkeller Stoitzendorf, am Beginn der Kellergasse; Preis: EUR 10,00 inkl. kleiner Imbiss. Anmeldung erforderlich – begrenzte Teilnehmerzahl! Wer noch möchte, besucht anschließend den Natursteinkeller der Fam. Eggenhofer und lässt die Nacht gemütlich ausklingen.

„Hohlwege – ein Platz für Dörfer ohne Rauchfänge“

Kellergassenführung Freitag, 4. Juni 2021, 17 Uhr; Kellergasse Stoitzendorf

Interessantes über die Geschichte, Bauweise und Tradition der „Dörfer ohne Rauchfänge“ erfahren Sie bei einer ge-

mütlichen Wanderung durch die Kellergasse Stoitzendorf. Besonderes Highlight: Begeben Sie sich im Kulturkeller auf eine virtuelle Reise durch Weinviertler Kellergassen und genießen Sie die Gastfreundlichkeit der Familie Bauer/Rupp. Treffpunkt: Kulturkeller Stoitzendorf, am Beginn der Kellergasse; Preis: EUR 10,-- inkl. 2 Weinproben und kleinem Imbiss; Anmeldung erforderlich – begrenzte Teilnehmerzahl!

„Eggenburgs Baujuwelen“

Sonntag, 13. Juni 2021, 10.30 Uhr

Treffpunkt: Hauptplatz/Pranger

Historische Bauten stehen im Mittelpunkt dieser Themenstadtführung: Das gemalte Haus, der Barocksaal im Grätzl, der Pfarrhof und die Pfarrkirche St. Stephan sind Kleinode der Baukunst. Eine weitere Besonderheit stellt die Stadtmauer Eggenburgs dar. Treffpunkt: Hauptplatz/Pranger; Preis pro Person: EUR 6,00; Dauer: ca. 1,5 Stunden; Anmeldung unbedingt erforderlich – begrenzte Teilnehmerzahl!

Alle Führungen nur gegen Anmeldungen möglich: Tourismus-Information Eggenburg, 3730 Eggenburg, Krahuletzplatz 1, T 02984/3400 tourismusinfo@eggenburg.at www.eggenburg.at

Da immer wieder Anfragen bezüglich der Bekanntgabe von Jubiläen kommen, hier eine kurze Information: Die Stadtgemeinde gibt auf Grundlage der Datenschutzgrundverordnung keine persönlichen Jubiläen an Printmedien weiter. Sollten Sie Interesse haben, Ihren „Jubeltag“ in den Printmedien veröffentlicht zu lesen, bitten wir Sie um eine schriftliche Einverständniserklärung an das Sekretariat der Stadtgemeinde Eggenburg: christa.ranftl@eggenburg.gv.at oder Stadtgemeinde Eggenburg, Christa Ranftl, Kremserstraße 3, 3730 Eggenburg

Heurigenkalender

Der neue Heurigenkalender der Region Manhartsberg ist da! Alle Heurigen und Buschenschanken in den Gemeinden von Maissau über Röschitz und Eggenburg, Sigmundsherberg bis nach Meiseldorf sind darin mit Öffnungszeiten vertreten. Bitte erkundigen Sie sich vor einem Besuch nach den geltenden Corona-Bestimmungen.

TIPP: Einige der Heurigen bieten einen Abhol- und Lieferservice!

BURGSCHLEINITZ-KÜHNRING • EGGENBURG • MAISSAU • MEISELDORF
RÖSCHITZ • SIGMUNDHERBERG • STRANING-GRAFENBERG

HEURIGEN 2021



Region
MANHARTSBERG

Neues Kinderbetreuungszentrum: „Wir sind im Plan“

Das neue Kinderbetreuungszentrum mit Kindergarten und Tagesbetreuung in der Dr. Eduard Kranner-Straße 8A nimmt Gestalt an. Die Arbeiten konzentrieren sich derzeit auf die Innenausstattung. Sobald es das Wetter zulässt, wird der Garten kindgerecht angelegt.

„Die Ausstattung mit Kindergartenmöbeln ist bereits beschlossen, ebenso die Küchen- und Tischlerarbeiten, die wir regional vergeben haben“, berichtet der zuständige Stadtrat Martin Neugebauer Anfang März vom Baufortschritt und betont: „Wir halten am Plan fest, im Herbst



Zweigeschossiger Holzriegelbau am Areal der Volksschule mit großzügigem Garten: Im Herbst wird der neue Kindergarten mit Tagesbetreuungsgruppe eröffnet.

zu eröffnen.“ Zur Zeit gibt es in Eggenburg zwei Kindergärten: Jener in der Bürgerspitalgasse mit zwei Gruppen (Kindergarten I) soll erhalten bleiben. Der derzeit viergruppige Kindergarten II in der Kremserstraße wird in den hinteren Teil des Volksschulgebäudes in der Dr. Eduard Kranner-Straße verlegt. Mit dem neuen Standort wird es somit ab September in Eggenburg sechs Gruppen und eine

Tagesbetreuung geben. Über den genauen Eröffnungstermin berichten wir in der Sommerausgabe der Eggenburger Stadtnachrichten mit einem ausführlichen Schwerpunkt zum Thema Kinderbetreuung in der Mittelalterstadt.

Raiffeisenbank Eggenburg
mit Bankstellen in Maissau, Sigmundsherberg,
Niederschleinz, Röschnitz und Theras

RAIFFEISEN ERFÜLLT MEHR WOHNTRÄUME ALS JEDE ANDERE BANK IN ÖSTERREICH.

Beim Bauen sollten Sie auf den richtigen Partner vertrauen. Vor allem, wenn es um die Finanzierung geht. Mit Raiffeisen haben Sie Österreichs Nr. 1 bei Wohnraumfinanzierungen an Ihrer Seite – und zwar von der Planung bis zur Einstandsfeier. Erfüllen Sie sich jetzt Ihren Wunsch von dem eigenen vier Wänden! Mehr Infos in Ihrer Raiffeisenbank und auf www.eggenburg.meineraika.at

Tapetenwechsel für Familien



@ELKIZ

ELKIZ. Um ein bisschen Abwechslung in den Alltag von jungen Familien zu bringen, stellen wir unseren großen Spielraum, ausgestattet mit diversen Spiel- und Bewegungsmaterialien, zur Verfügung.

Unter Einhaltung aller Covid19-Hygienemaßnahmen können die Räumlichkeiten für 1,5 Stunden genutzt werden.

Nähere Details zur Anmeldung bzw. Abwicklung sind auf unserer Homepage www.elkiz-eggenburg.at/du-brauchst-tapetenwechsel/ ersichtlich.

Digitaler Adventkalender



VOLKSSCHULE. Mehr als die Hälfte der Kinder, die die Volksschule Eggenburg besuchen, wurden im 2. Lockdown von 16. November bis 7. Dezember 2020 zuhause betreut. Darum ließ sich Direktorin Sigrig Braunsteiner in diesem Schuljahr etwas Besonderes einfallen und gestaltete für ihre Schüler/innen einen digitalen Adventkalender. Jeden Tag öffnete sich per Klick auf einen Link eines der 24 Türchen. Neben Weihnachtsgeschichten und Weihnachtsliedern fanden sich dahinter auch Bastelanleitungen, Kochrezepte und englische und tschechische Wortspiele. Eine ganz besondere Überraschung waren die Smovey-Ringe, deren Kosten dankenswerter Weise zur Gänze vom Elternverein übernommen wurden. Das Kleinfitnessgerät wird nicht nur im Turnunterricht, sondern auch in den Pausen von den Kindern verwendet.

Der digitale Adventkalender stellte eine spannende Abwechslung im Homeschooling-Alltag der SchülerInnen dar und verkürzte gleichzeitig die Wartezeit auf Weihnachten – und mit den Smovey-Ringen werden die Kinder der VS Eggenburg bestimmt noch lange Freude haben.

Ö3-Wundertüte



© (12), VS Eggenburg

Die Volksschulen Eggenburg und Röschitz nahmen an der Aktion „Ö3 Wundertüte macht Schule“ teil. Ziel ist es dabei, möglichst viele nicht mehr benutzte oder kaputte Handys und Smartphones zu sammeln. Die Mobiltelefone werden recycelt, und mit dem Erlös der Altgerätverwertung

können die Organisationen „Österreichisches Jugendrotkreuz“, „youngCaritas“ und „Licht ins Dunkel“ Menschen in schwierigen Lebenssituationen helfen. Es wurden in Summe 90 Handys in die Schule gebracht. Österreichweit haben heuer 296 Schulen an der Aktion teilgenommen – es wurden insgesamt 9266 nicht mehr benutzte Mobiltelefone gesammelt, was einen Gesamterlös von EUR 15.000,- ergab. Die Volksschulen Eggenburg und Röschitz schafften es auf den 19. Platz – ein stolzes Ergebnis!

UNSERE JÜNGSTEN

**DIE STADTGEMEINDE EGGENBURG
GRATULIERT DEN ELTERN VON:**

Magdalena NEUGEBAUER
Maximilian FRANZL-BAUER
Alexander STEINER
Vivian WOREK
Maximilian DOMES
Leo DACHSBERGER
Pia SCHÖNWEIS
Philipp PEMMER



Schuleinschreibung

VOLKSSCHULE. Im Februar 2021 fand an zwei Tagen die Schuleinschreibung für insgesamt 36 Kinder an der Volksschule in Eggenburg statt. Die Schule nahm zum wiederholten Male an einem österreichweiten Pilotprojekt teil und führte die Schulreifefeststellung unter anderem mithilfe einer App am Tablet durch.

Spielerisch wurde so der Entwicklungsstand von Basiskompetenzen der zukünftigen Taferlklassler erhoben. Die 19 Buben und 17 Mädchen, welche zurzeit noch die Kindergärten in Eggenburg und Klein Meiseldorf besuchen, hatten viel Spaß bei der Einschreibung, und sie konnten schon einige ihrer zukünftigen Lehrerinnen kennenlernen.

„Wir freuen uns schon sehr auf die Kinder – sie erwartet bei uns ein spannendes erstes Schuljahr!“ betont Direktorin Sigrig Braunsteiner.

Superfilm über Superhelden

Alternative zum ausgefallenen „Tag der offenen Tür“ schlug voll ein

EGGENBURG. Als die Schulen nach den Sommerferien im September 2020 wieder starteten, war schnell klar, dass es in Zeiten von Corona in diesem Schuljahr keinen „Tag der offenen Tür“ geben würde. Der Direktorin Judith Grafinger war es jedoch wichtig, Volksschülern der vierten Klassen und deren Eltern die Neue Musikmittelschule Eggenburg zu präsentieren, um dafür Interesse zu wecken. Sie hatte die Idee, einen Imagefilm zu drehen, bei dem die Zuseher virtuell durch die Schule geführt werden und so wertvolle Eindrücke bekommen. Gemeinsam mit Sigrid Brandstetter, Musicalsängerin und Lehrerin an der NMMS Eggenburg, entstand dann das Filmkonzept. Sigrid Brandstetter schrieb das Drehbuch und führte Regie. Die Superhelden Dr. Vivalda, Mint-Man und Feuerball repräsentieren im Film auf beeindruckende Art die drei Schwerpunkte der Schule – nämlich Musik, MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) und Sport.



MintMan: Julian Gundinger, Feuerball: Luca Lentschig, Dr. Vivalda: Sara Gabriele Schintele

Für dieses Projekt konnte dank der GeneralAgentur Grafinger & Partner und der Raiffeisenbank Eggenburg mit Leopold Denk ein Profi aus der Filmbranche engagiert werden. Es wurde zwei Tage lang gedreht – die SchülerInnen der NMMS Eggenburg wirkten dabei tatkräftig mit. Absoluter Höhepunkt für

die Jugendlichen war der Einsatz einer Flugdrohne beim Filmdreh. Ansehen kann man sich den Schulfilm auf der Homepage der NMMS Eggenburg. Mit diesem Projekt wurde von Direktorin Grafinger eine großartige Alternative zum alljährlichen „Tag der offenen Tür“ geschaffen.



tierapie Hof

Erzherzog Karl Ring 17, 3730 Eggenburg, office@tierapie-zentrum.at, www.tierapie-zentrum.at
Doris Gilli: +43 (0)664 9204201, Romana Gilli: +43 (0)664 9109006

Homeschooling gut bewältigt

SchülerInnen profitieren vom frühen Umgang mit dem Computer

Mit 7. Dezember 2020 kehrten die Pflichtschüler/innen in Österreich nach knapp drei Wochen Distance Learning wieder in ihre Klassenzimmer zum Präsenzunterricht zurück. Diese Phase des Fernunterrichts nahm die Neue Musikmittelschule Eggenburg zum Anlass und startete eine Umfrage in digitaler Form, um festzustellen, wie es den Kindern zuhause während des Lockdowns mit Homeschooling ergangen sei.

Die Auswertung der Schülerbefragung brachte ein positives Ergebnis: Die Kinder fühlten sich während der Zeit des Distance Learning sehr gut von ihren Lehrern betreut. Schon lange vor der zu erwartenden Schulschließung wurden die SchülerInnen vom Lehrpersonal gut auf den Online-Unterricht vorbereitet und mit den digitalen Medien vertraut gemacht. Beinahe die Hälfte der befragten SchülerInnen standen im Homeschooling zur selben Uhrzeit wie an einem normalen Schultag auf. Die Hausaufgaben wurden von den Kindern

zum größten Teil vormittags erledigt. Die Übungen hatten den richtigen Schwierigkeitsgrad, und die SchülerInnen zögerten nicht, ihre LehrerInnen zu kontaktieren, wenn etwas unklar war.

Im Homeschooling wird ein hohes Maß an Selbstorganisation und Selbstdisziplin von den SchülerInnen gefordert, was den Kindern zu mehr Selbstständigkeit verhilft. Unumstritten ist auch, dass sich der frühe Umgang mit Computern positiv auf die spätere berufliche Entwicklung der SchülerInnen auswirkt.

Es ist bestimmt nicht möglich, Präsenzunterricht auf Dauer durch Online-Unterricht zu ersetzen. Auch das Fehlen von sozialen Kontakten in Zeiten von Homeschooling darf nicht unterschätzt werden. Mit dem Distance Learning wurde aber ein Modell für Schulen im Ausnahmezustand entwickelt, das sehr gut funktioniert und aus dem die SchülerInnen hoffentlich gestärkt hervorgehen.

Digitaler Adventkalender

EGGENBURG. Im laufenden Schuljahr 2020/21 wurde von den Schülerinnen und Schülern der Neuen Musikmittelschule Eggenburg mithilfe ihrer Lehrkräfte zum dritten Mal in Folge ein digitaler Adventkalender geschaffen. Mit diesem hat Initiator Ernst Hofer, Lehrer an der NMMS Eggenburg, vor drei Jahren ein spannendes und kreatives Projekt ins Leben gerufen. Besonderer Dank gilt heuer dabei den Lehrern und Hauptorganisatoren Katrin Jordan, Lisa Nimmervoll, Ursula Schlegel und Matthias Gottschall.

Die Vorbereitungen für den Kalender begannen schon im Oktober. Ab dem 1. Dezember ließ sich dann auf der Homepage der NMMS Eggenburg täglich eines der 24 Türchen öffnen, hinter denen einzigartige Überraschungen warteten. So wurden nicht nur Projekte im Werkunterricht der Schüler/innen vorgestellt und kurze Sketches gespielt, sondern auch Krippenspiele mit verschiedenen (zum Teil selbstgebastelten) Figuren vorgeführt. Es wurden diverse Musikstücke und kurze Tanzeinlagen mit eigens erarbeiteten Choreographien geboten. Auch ein Bläserensemble durfte im Adventkalender nicht fehlen. Eine originelle Idee war der dargebotene Sprechgesang – in Zeiten von Corona musste eine Alternative zum Singen gefunden werden. Hoffentlich wird der Adventkalender auch nächstes Jahr in dieser Form wiederholt!

Laptops für die Schule



Direktorin Judith Grafinger, STR Markus Tutschek, Bgm. Georg Gilli, STR Stefan Jungwirth, SchülerInnen: Robert Arnberger, David Duscher, Emily Keck

EGGENBURG. Digitalisierung ist an der Neuen Musikmittelschule Eggenburg schon seit längerer Zeit ein großes Thema.

NMMS-Direktorin Judith Grafinger bedankt sich sehr herzlich bei der Volkspartei Eggenburg, die der Schule fünf Laptops gesponsert hat. Diese werden nun von den Schülerinnen und Schülern im Unterricht verwendet.

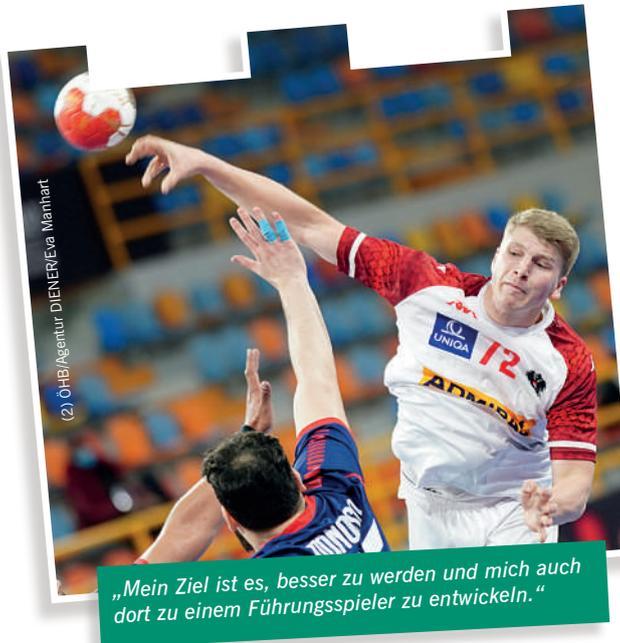
Ab in die stärkste Liga der Welt!

Lukas Hutecek wechselt zu Lemgo nach Nordrhein-Westfalen

EGGENBURG. Die Karriere des 20jährigen Lukas Hutecek scheint einfach nicht zu bremsen - 2013 österreichischer Nachwuchsmeister, 2015/16 Aufstieg in die Bundesliga und Wechsel nach Margareten zu den Fivers, 2019 Kür zum Handballer des Jahres und im Vorjahr schließlich Aufstieg als Rückraumspieler links/Mitte ins österreichische Nationalteam. Das vergangene Jahr liebäugelte er bereits immer wieder mit dem Sprung ins Ausland. Jetzt ist es fix! Lukas Hutecek wechselt zum Nachbarn Deutschland, nach Nordrhein-Westfalen. Lukas hat sich für den ehemaligen zweifachen Meister Turn- und Ballspielverein Lemgo-Lippe (derzeit 12. in der deutschen Tabelle) im Nordosten des deutschen Bundeslandes entschieden. Der Wechsel wird am Ende der Spielsaison vollzogen. Im Handball gilt die deutsche Liga als die stärkste der Welt.

Warum gerade dieser Verein, es gab etliche andere Angebote?

Lukas Hutecek: Ich hab' mir viele andere deutsche Vereine angesehen. Bei Lemgo hatte ich einfach das beste Gefühl! Dort gab mir der Trainer, Florian Kehrmann, sehr viel Sicherheit, viel Vertrauen; das war für mich sehr wichtig für den Schritt ins Ausland, den nächsten Schritt meiner Karriere.



„Mein Ziel ist es, besser zu werden und mich auch dort zu einem Führungsspieler zu entwickeln.“

Welche Rolle wirst Du bei Lemgo spielen?

Lukas Hutecek: Meine Rolle wird zwar nicht gleich die sein, wie bei den Fivers, das ist klar. Langfristig gesehen, sehe ich mich schon in einer Führungsposition. Dies wird zu Beginn nicht so leicht sein, sie gleich zu finden, aber ich bin davon überzeugt, dass es mir gelingen wird – und ich stelle mich gern dieser neuen Herausforderung!

Wie kann man Deiner Meinung nach die Position des

ehemaligen Meisters noch verbessern?

Lukas Hutecek: Ich hoffe, ich kann Lemgo tatkräftig unterstützen, seine Position wieder zu festigen und zu verbessern und einen besseren Tabellenplatz einzunehmen. Ich will ganz einfach dort eine gute Rolle einnehmen. Die Liga liegt so eng bei einander, das kann sehr schnell gehen. Mein Ziel ist es, dies zu verwirklichen!

Welche Ziele setzt Du Dir?

Lukas Hutecek: Meine Ziele sind es, vor allem mich der Liga anzupassen, Schritt für Schritt besser zu werden und mich auch dort zu einem Führungsspieler zu entwickeln und der Mannschaft zu helfen, so gut wie möglich zu sein.

Bleibst Du weiter im österreichischen Nationalteam?

Lukas Hutecek: Natürlich bleibe ich in der österreichischen Nationalmannschaft, ich bleibe ja österreichischer Staatsbürger und werde auch weiterhin voller Stolz für Österreich spielen!

Wo siehst Du Dich in x- Jahren?

Lukas Hutecek: Auf die Zukunftsfrage kann ich nur sagen, dass ich mich total freue, jetzt bei Lemgo unterschrieben zu haben und in der deutschen Liga spielen zu dürfen. Wie es danach weitergeht, kann ich noch nicht sagen, ich bin nur momentan voller Vorfriede auf die neue Situation, auf die neue Mannschaft und auf die Zeit bei Lemgo. Ich freu mich total, dies alles erleben zu dürfen und meinen Sport genießen zu können!

ERSTE

Mit Blick auf die Zukunft: Fondssparen.

Schon ab 50 Euro im Monat.

Dies ist eine Werbemitteilung. Das Veranlagen in Wertpapiere birgt neben Chancen auch Risiken.

erstebank.at

Zulauf wie schon lange nicht



EGGENBURG. Nach der Erarbeitung eines Sicherheits- und Hygienekonzeptes konnte unser Eislaufplatz einen Zulauf wie schon lange nicht mehr verzeichnen! Heuer hat wirklich alles gepasst! Traumhaftes Winterwetter machte Lust auf Bewegung an frischer Luft.

Unser Team achtete penibel auf die Einhaltung der strengen Covid-Maßnahmen – und trotz all der Widrigkeiten, funktionierte es besser denn je! Bis Ende Februar 2021 besuchten knapp 9.500 Gäste unseren Kunsteislaufplatz.

STR Stefan Jungwirth bedankt sich bei seinem Eislauf-Team, das immer wieder Wege für so manche Herausforderung gefunden hat. „Ich möchte mich auch bei der Bezirkshauptmannschaft Horn bedanken, die so unbürokratisch unsere zahlreichen Anfragen beantwortet hat. Hoffen wir, dass in der nächsten Saison wieder Normalität einkehrt! Wir freuen uns darauf!“, meint STR Jungwirth zuversichtlich.



Hilfe und Pflege daheim Schmidatal

Ihr Hilfswerk-Team ist für Sie da!

- Mobile Pflege und Betreuung
- Mobile Pflegeberatung
- Notruftelefon
- Menüservice



Ihre Pflegemanagerin

Elisabeth Steinacher

T 05 9249-52810

HILFSWERK NIEDERÖSTERREICH

Leopold-Figl-Straße 10, 3712 Maissau
pflege.schmidatal@noe.hilfswerk.at



www.noe.hilfswerk.at



WE FÜRHEBEN DIE
WENN DU GUT MIT DIR
COVID 19!

JETZT GLEICH
UNVERBINDLICHEN
TERMIN VEREINBAREN!
02982 20 522

ES KÖNNTE AN DER MASKE LIEGEN...

ODER ES WIRD ZEIT
FÜR EINEN KOSTENLOSEN
HÖRTEST BEI UNS.

STEFANS
HÖRCAFÉ
HÖRGERÄTE • COCHLEA IMPLANTATE

Gern informieren wir Sie
auch über die neuesten technischen
Innovationen wie dem Masken-
modus in der Signia App mit dem
Sie das Hörverständnis aktiv
verbessern können.

STANDORT HORN
Prager Straße, 5/4, 3560 Horn

STANDORT RETZ – SERVICE & BERATUNG
Hauptplatz 20/2, 2070 Retz

02982 20 322 • office@hoercafe.at
www.hoercafe.at

signia
Life sounds brilliant.

volkshilfe.

Frohe Ostern!

FÜR EIN UNBESCHWERTES LEBEN: PFLEGE UND BETREUUNG ZUHAUSE

Sie möchten zuhause nach Ihren Vorstellungen leben,
benötigen jedoch Unterstützung? Wir helfen!

- **Mobile Pflege & Betreuung**
Kosten / Förderungen: www.preisrechner.at
- **Essen zuhause & Notruftelefon**
- **Mobile Therapie** (Physio, Ergo)
- **Betreutes Wohnen**
- **HausFußpflege****
- **24-Stunden-Betreuung***
- **Beratung** (Pflegegeld, Demenz, Förderungen ...)

Immer für Sie erreichbar
☎ 0676 / 8676
www.noe-volkshilfe.at

Die Angebote werden durch die mildtätige und gemeinnützige SERVICE MENSCH GmbH, FN216822g, Tochter der Volkshilfe NO oder in Kooperation mit *24-Stunden-Personenbetreuung (PB) GmbH erbracht. © Februar 2021

Das Schwammstadt-Prinzip

Innovatives Pilotprojekt für Bäume im Straßenraum

Grundsätzlich sollten alte Baumbestände in der Stadt unbedingt erhalten bleiben. Daher freut sich kaum jemand, wenn alte Bäume weichen müssen. So geschehen auch vergangenes Jahr in Eggenburg im Zuge der Vorbereitungsarbeiten zur Sanierung der Friedhofsmauer. Die Stadtregierung hat dort aber die Gelegenheit beim Schopf gepackt, um gemeinsam mit der Straßenbauabteilung Hollabrunn und dem Arbeitskreis „Schwammstadt“, ein innovatives Pilotprojekt für neue Straßenbäume nach dem Schwammstadt-Prinzip zu initiieren.



Schwammstadtbaum – vorher und nachher

Klimawandel ist bereits spürbar

Die Auswirkungen des Klimawandels sind bereits spürbar. Das beste Mittel, um die Folgen im Siedlungsgebiet abzumildern, sind Bäume. Sie sind die ideale Beschattung im öffentlichen Raum, verdunsten über ihre Blattoberfläche Wasser und kühlen so die Umgebung. Sie erfreuen uns mit ihrem wechselnden Erscheinungsbild und sind Lebensraum für Tiere. Die volle Wirkung kann allerdings nur von großen, gut entwickelten Bäumen erbracht werden, die einige Jahrzehnte alt sind!

Um dieses Alter – und damit eine entsprechende Kronengröße – zu erreichen, braucht ein Baum ausreichend Platz für das Wurzelgeflecht. Der hochverdichtete Unterbau heutiger Straßen und Plätze beschränkt den notwendigen Wurzelraum aber zunehmend auf kleine, „blumentopfartige“ Baumgruben – vergleichbar mit einem überdimensionalen Bonsai. Deshalb stocken Straßenbäume

10 bis 20 Jahre nach der Pflanzung in ihrer Entwicklung, viele sterben ab. Für die Gemeinde bedeutet das erhöhten Pflegeaufwand und oftmaligen Ersatz der Jungbäume.

„Ohne Blau kein Grün“

Die Verfügbarkeit von Wasser stellt für Bäume im Straßenraum ein weiteres Problem dar. Regenwasser in der Stadt wird von zunehmend versiegelten Ober-

Vorteile des Schwammstadtprinzips

- Gesundes Baumwachstum erhöht die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum
- Schaffung von Retentionsvolumen im Straßenraum entlastet das Kanalsystem und die Kläranlage
- Reduzierte Kosten (Beschneidung, Bewässerung) in der Erhaltung, Erhöhung der Standsicherheit der Bäume, geringe Schäden durch Wurzeln an Infrastruktur (z.B. Hebungen)
- Die Baumscheiben können klein bleiben – die Verkehrsflächenplanung bleibt daher weitgehend unbeeinflusst (z.B. Parkplätze)
- Überall dort, wo in Gemeinden Straßenzüge, Plätze oder neue Siedlungen geplant sind, ist es ratsam, das Schwammstadt-System mitzudenken, da hier die Mehrkosten nicht so sehr ins Gewicht fallen.

Letztlich sollten Bäume im Straßenraum mit der gleichen Selbstverständlichkeit mitberücksichtigt werden, wie die übrige Infrastruktur – sind sie doch die beste Maßnahme gegen die Auswirkungen des Klimawandels!

flächen direkt in die Kanalisation abgeleitet. Dieses dringend notwendige Wasser steht den Bäumen dadurch nicht zur Verfügung und überlastet bei Starkregen das Kanalsystem und die Kläranlage.

Die Lösung: Das Schwammstadt-Prinzip

Das „Schwammstadt-Prinzip“ stammt aus Skandinavien und wird dort seit mehr als einem Jahrzehnt erfolgreich angewandt. Das Grundprinzip: Wurzelraum und Wasserspeicher werden unter befestigten Oberflächen z.B. Gehsteige, Parkstreifen, Multifunktionsstreifen und Radwege geschaffen.

Die Lösung liegt in der Gestaltung des Unterbaus, der die technischen Eigenschaften des Straßenbaus mit den für Baumwurzeln notwendigen Porensystem verbindet. Grobe Gesteinsbrocken als Basis sorgen für den notwendigen Lastabtrag, schaffen aber dennoch ausreichend Hohlraum für durchwurzelbares Substrat, das durch Aufnahme von ausreichend Wasser, Luft und Nährstoffen die Schwammwirkung bedingt.

Wasser und Luft werden über Schächte und Sickerrohre eingebracht, überschüssiges Wasser versickert ins Grundwasser oder wird abgeleitet.

Wir radeln mit

Lust auf mehr Bewegung? Radeln Sie sich fit und machen Sie mit beim neuen Radwettbewerb im RADLAND Niederösterreich. Vom 20. März bis 30. September zählt jeder Radkilometer. Auch die Gemeinde Eggenburg startet aktiv in den Frühling und radelt von Anfang an mit. Seien Sie dabei, wenn ganz Niederösterreich radelt! Machen auch Sie für unsere Gemeinde mit, treten Sie fleißig in die Pedale und sammeln Sie Radkilometer. Jede/r kann kostenlos teilnehmen und zwi-

Fortsetzung auf Seite 22



Mehr Bäume für alle

Neben den schon bekannten Projekten, die mit dem Frühjahr starten – wie zum Beispiel das Anlegen der Blühwiese im Karlstal –, startet die Stadtgemeinde gemeinsam mit der EVN ein Projekt für die Umwelt. Ziel des Projekts ist es, durch punktuelle Aufforstung einen zusätzlichen Klimafilter im Erholungsraum auf regionaler Ebene zu kreieren und gleichzeitig Bewusstseinsbildung für das Thema Klimaschutz zu schaffen.

Die Baumaktion der EVN ist bereits jetzt ein Erfolg. 2020 startete die EVN gemeinsam mit fünf Gemeinden die Pilot-Spendenaktion „Mehr Bäume für meine Gemeinde“. Das Ganze funktioniert recht einfach. Die EVN organisiert eine Spendenaktion für die teilnehmenden Gemeinden, in der EVN Kunden aufgefordert werden, ihre EVN Bonuspunkte für mehr Bäume in ihrer Gemeinde zu spenden.

Der Erfolg war enorm: Knapp 500 Haushalte spendeten insgesamt EVN Bonuspunkte im Wert von rund 20.000 Euro – und das innerhalb von nur zwei Monaten. Die EVN möchte nun weiteren interessierten Gemeinden in



Niederösterreich die Möglichkeit bieten, bei dieser Aktion mitzumachen. Für mehr Lebensqualität und mehr Klimaschutz! Und Eggenburg ist mit dabei! Demnächst wird es auf der Webseite der Gemeinde und den entsprechenden Medien mehr Infos dazu geben.

Sie können mir aber schon jetzt per Mail unter johann.siedler@eggenburg.at Ihre geschätzten Anregungen, wo es Ihrer Meinung nach neue Bäume geben soll, bekanntgeben. Ich freue mich schon auf Ihre Vorschläge. Ich hoffe, dass wir viele davon gemeinsam umsetzen können.

Ihr Energie- und Umweltgemeinderat Hans Siedler

schendurch gibt es immer wieder tolle Preise zu gewinnen! Es sind keine sportlichen Höchstleistungen nötig! Neugierig geworden? Dann machen Sie mit bei Niederösterreich radelt, dem Fahrradwettbewerb für AlltagsradlerInnen und die, die es noch werden möchten! Jeder Kilometer mit dem Rad zählt, egal ob zur Arbeit, zum Einkauf oder zum Sportplatz.

Und so einfach geht 's

- 1 Melden Sie sich auf noe.radelt.at an.
- 2 Radeln und Kilometer zählen - alle mit dem Rad zurückgelegten Kilometer werden gezählt
- 3 Kilometerzahl direkt im Internet eintragen oder über die NÖ radelt App aufzeichnen! Das können Sie täglich, monatlich oder am Ende des Wettbewerbs machen.
- 4 Tolle Preise gewinnen

Mitradeln und gewinnen

Wenn Sie während des Wettbewerbs für unsere Gemeinde mehr als 100 Kilometer radeln, machen Sie automatisch an der Schlussverlosung mit und können am Ende mit etwas Glück attraktive Preise gewinnen!

Alle Informationen zum Niederösterreich radelt Wettbewerb finden Sie unter: www.radland.at und niederosterreich.radelt.at

ACHTUNG!

Wenn Sie schon 2020 mitgemacht haben, werde ich Sie automatisch für die Aktion Niederösterreich radelt 2021 freischalten, dann können Sie gleich loslegen. Bitte verwenden Sie die App oder tragen Sie die geradelten Kilometer eigenhändig über das Internet ein. Falls Sie dazu Fragen haben, können Sie sich gerne an mich wenden – johann.siedler@eggenburg.at

Ab 20. März 2021 gilt „auf die Wadln, auf die Radln“



© www.schurr-fotografie.de | adobe stock

BAUMSCHNITT & SEILARBEITEN

Wir bieten Ihnen professionelle Hilfe beim Entfernen Ihrer Problembäume. Ob im Garten, im Haus oder im Wald.

Wir machen auf Wunsch vor Ort ihr eigenes ofenfertiges Brennholz oder wir zerkleinern und entsorgen.



Franz Neuwirth
0664 457 48 68

Kräuterwanderung

„Zauberhafte und heilende Kräuter entlang der mittelalterlichen Stadtmauer“: So, 30. Mai 14 Uhr; So, 11. Juli 10 Uhr u. 14 Uhr; So, 5. Sept. 14 Uhr; Treffpunkt: Krahuletz-Museum Eggenburg, Krahuletzplatz 1

Biologe und Kräuterexperte Dr. Franz Stürmer begibt sich mit Ihnen auf eine Wanderung entlang der Eggenburger Stadtmauer. Kräuter waren im Mittelalter Nahrungs- und Heilmittel, dienten zum Färben, zur Textilherstellung und waren sogar Mord- und Hinrichtungsmittel. Dieses wieder entdeckte Wissen bildet in Verbindung mit neuesten phytotherapeutischen Kenntnissen den Inhalt der Wanderung. Mythen und Sagen begleiten Sie dabei. Die Rundtour hat die Schwierigkeitsstufe „leicht“, ist aussichtsreich, familienfreundlich sowie kulturell und historisch wertvoll. Den Abschluss bildet eine Teeverkostung in der Manufactura Eggenburg.

Treffpunkt: Krahuletz-Museum; Preis p.P.: EUR 20,- inkl. Teeverkostung und Unterlagen „Kleines Eggenburger Kräuterkennen“; Teilnehmer: mind. 8, max. 15 Personen; Dauer: ca. 2 Stunden;

Anmeldung erforderlich: Tourismus-Info Eggenburg, Krahuletzpl. 1; T 02984/3400, tourismusinfo@eggenburg.at

Das Stadtarchiv: Spannend – und wie!



© Petra Hauk

EGGENBURG. In Eggenburg gibt es viele interessante Orte, aber ein besonders spannender Platz ist das Stadtarchiv: Wenn man die steilen Stufen zu den Räumen in der Bürgerspitalgasse

hinaufsteigt, dann macht man eine Zeitreise zu den Anfängen unserer Stadt und auch zu den Menschen, die damals gelebt haben, unsere Vorfahren.

Eine Reise, die uns dank der akribischen und unermüdlichen Arbeit von Ehren-Archivar Prof. Burghard Gaspar bis in das 13. Jahrhundert führt und wie ein Fernrohr in die Vergangenheit zeigt: Menschen im sogenannten finsternen Mittelalter waren gar nicht so viel anders als wir heute. Da wurde genauso gestritten und über die Stränge geschlagen, die Stadt vor Angreifern beschützt und ausgebaut. Wir lesen über skurrile Dinge,

wie etwa die tollwütige Katze, die im März 1809 zwei Kinder gebissen hat oder über die Peitschenhiebe für ein 7jähriges Kind, das angeblich anderen Kindern die Beine zuerst krumm und dann wieder gerade gehext hat – Fake-News aus dem Jahr 1711? Gut möglich – und spannend wie ein Krimi lesen sich viele der gut dokumentierten Gerichtsprozesse.

Was heute in Eggenburg passiert, ist morgen Geschichte und erzählt denen, die nach uns kommen von unserer schönen Stadt. Damit diese Erzählungen gut geschützt sind, arbeitet die Stadtgemeinde Eggenburg kontinuierlich daran, die wertvollen Dokumente weiterhin gut und sicher vor Umwelteinflüssen und Zerfallsprozessen zu schützen. Denn nicht immer ist das, was neu ist, auch das, was lange hält, wie die Restauratorin des Niederösterreichischen Landesarchivs Dr. Christa Gattringer kürzlich feststellte: so ist die Pergament-Urkunde von 1277 um einiges robuster als die dünnen Papiere aus der Zeit zwischen den Weltkriegen.

Das Archivteam der Stadt Eggenburg arbeitet jedenfalls mit viel Leidenschaft daran, dass das Gedächtnis der Stadt auch in den nächsten Jahren gut funktioniert. *Petra Hauk*

IMPRESSUM Herausgeber: Stadtgemeinde Eggenburg, T: 02984/ 3501; Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Georg Gilli, Mag. Elisabeth Stangl; Anzeigen & Beratung: Stadtgemeinde Eggenburg; Redaktion: mediadesign, Burgschleinitz (T: 02984/23149) und Stadtgemeinde; Gestaltung: mediadesign; Druck: Hofer, Retz (T: 02942/3557); Erscheinung: vierteljährlich, Änderungen vorbehalten. Verbreitung: Katastralgemeinden, Medien, Institutionen, etc.; Namentl. gezeichnete Beiträge in Eigenverantwortung des Verfassers. Auflage: 2.300 Stück; Redaktionsschluss für die Sommerausgabe: 20. Mai



Johann Zelebor kehrt heim

Andenken an weitgereisten Eggenburger Naturforscher im Krahuletz-Museum

EGGENBURG

Auf dem alten Foto sieht man einen Mann mit ernstem Blick. Es ist möglicherweise das älteste Foto, das einen Eggenburger zeigt, älter jedenfalls als das älteste Foto von Eggenburg mit dem Hauptplatz als Motiv. Es wurde im November 1858 aufgenommen, aber nicht hier in der Heimat, sondern im fernen Australien. Die Fotografie zeigt den Tischler Johann Zelebor, am 5. Februar 1815 in Eggenburg geboren, wie unser Prof. Burghard Gaspar herausgefunden hat, denn in allen Darstellungen ist der 5. Dezember 1819 angeführt.

Johann Zelebor hat sein Handwerk nicht lange ausgeübt. Er versuchte in Wien sein Glück, wurde Harmonikamacher, hat dort die Eggenburgerin Josepha Reismüller geheiratet und wurde Hausdiener am Naturienkabinett, dem späteren Naturhistorischen Museum.

Ein Meister der Tierkunde

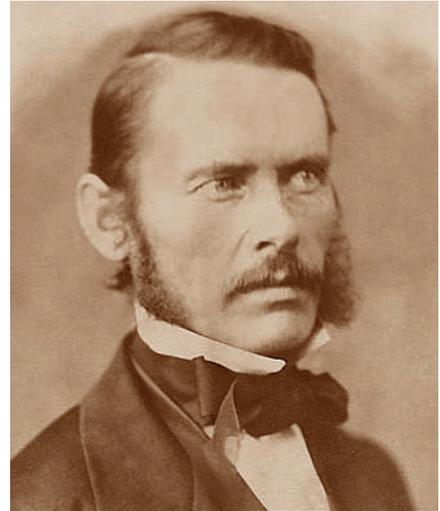
Die Tierwelt muss ihn immer schon interessiert haben. Er hatte Kontakt zum Schlossherrn von Stockern, Candid Ponz von Engelshofen, der später zum Lehrer und Mentor von Johann Krahuletz wurde.

Zelebor muss auch irgendwo das Jägerhandwerk gelernt haben, darin wurde er ein wahrer Meister. Ein Meister seines Fachs wurde er auch in der Zoologie, der Tierkunde, wo er sich Kenntnisse auf höchstem Niveau selbst aneignete – von den Schnecken bis zu den Wildkatzen und Adlern, die er beide auch lebend für den Zoo in Schönbrunn fing.

Mit dem Kriegsschiff „Novara“ um die Welt gesegelt

Bald wurde Johann Zelebor Präparator – auch das beherrschte er so meisterhaft, dass seine Tierpräparate sogar in der Kaiservilla in Bad Ischl hingen – und Assistent am Wiener Museum. Er war einer von den weniger als zehn handverlesenen Naturforschern, die mit dem Kriegsschiff „Novara“ der Marine von 1857 bis 1859 die Welt umsegelten und erkundeten.

Im Krahuletz-Museum verwahren wir die Sammlung Engelshofen, die im Eigentum der Familie Hoyos, Schloss Rosenberg, steht. In einer kleinen Lade befinden sich Fossilien, die Zelebor schon sehr früh für Engelshofen fachmännisch bestimmte.



Johann Zelebor, Fotoausschnitt aus einem Erinnerungsblatt von 1858, Original: Nationalbibliothek Australien

Das Foto entstammt dem Gästebuch einer australischen Familie, der einige Forscher der Novara-Expedition, darunter Zelebor, einen Besuch abstatteten und das sich in der dortigen Nationalbibliothek erhalten hat.

Mit Hilfe der NÖ Landesbibliothek gelang es dem Obmann der Krahuletzgesellschaft, Mag. Gerhard Dafert, einen Scan nach Österreich zu holen. Soweit ersichtlich ist das Bild noch nie in Europa publiziert worden.

Als es gemacht wurde war Zelebor schon mit Malaria infiziert. Im Februar 1869 wird er in Wien daran sterben, erst 54 Jahre alt, noch im Berufsleben stehend als Kustos und Leiter der Säugetierabteilung am Naturhistorischen, zu dem er aufgestiegen war.



Holzlade aus der Sammlung Engelshofen mit Originalbeschriftung

Im gleichen Haus geboren wie Johann Krahuletz

Bemerkenswert ist, dass er im gleichen Haus in der Eggenburger Kremserstraße geboren ist wie später Johann Krahuletz. Danach hat er in der Burggasse 8 gewohnt, wo eine Tafel an ihn erinnert. Er hat in Ägypten die ersten Flamingos für den Zoo gefangen, ein Naturschutzgebiet an der Donau im heutigen Serbien zoologisch beforcht und in gleicher Mission die Donau bis ins Delta hinab befahren.

Heinz Conrads' Pianist „Gusti“ Zelibor war sein Neffe

Johann Zelebor hat wissenschaftliche Darstellungen verfasst und ist Namensgeber für einige von ihm entdeckte Tierarten. Und falls Sie fragen sollten: Gustav „Gusti“ Zelibor, der Pianist von Heinz Conrads, war sein Großneffe.

Wir planen, diesem Eggenburger Forscher im Museum ein kleines Andenken zu schaffen. *Mag. Gerhard Dafert*

Krahuletz-Museum Öffnungszeiten

28. März bis 30. November

Mo bis Fr 9:00 - 17:00 Uhr; Sa, So und feiertags 10:00 - 17:00 Uhr

3730 Eggenburg, Krahuletzplatz 1, T 02984 34003

gesellschaft@krahuletzmuseum.at, www.krahuletzmuseum.at

Zerbrechliche Heiligkeit

Im Anschluss an die Neupräsentation unserer Glas und Keramiksammlung im Herbst 2020 zeigen wir bei der heurigen Sonderausstellung „UnterGlas, HinterGlas“ Objekte, die erst im Schutz des sie umgebenden Glases ihre volle Wirkung entfalten.



Das Thema – Heilige für alle Fälle: Heilige und Märtyrer leuchten in bunten Farben auf den Hinterglasbildern aus dem böhmischen, mährischen oder oberösterreichischen Raum. Unter Glasstürzen und in Glasflaschen verwahrte Wachspuppen oder aufwendige dreidimensionale Modelle bezeugen als „Eingerichte“ das Fingerspitzengefühl und die Geduld ihrer Erschaffer.

Die Sonderausstellung kann ab dem 7. Mai 2021 besucht werden. Die heurige Museumssaison startet am 28. März

bauen ist vertrauen

LECHNER

Wir sind ein traditionelles Familienunternehmen seit 160 Jahren und suchen zur Verstärkung unseres kompetenten Teams ab sofort (m/w):

Hochbaupartien

Vorarbeiter | Facharbeiter | Bauhelfer

Lehrlinge

Bezahlung laut KV Baugewerbe – Überbezahlung nach Qualifikation und Erfahrung

Wir freuen uns über Ihre Bewerbungsunterlagen an **bewerbung@lechner-bau.at** oder telefonisch unter **02985/82 27**.

Ing. Hermann Lechner GmbH | A-3564 Plank/Kamp
Tel.: +43 (0) 2985/82 27 | www.lechner-bau.at







Ihr Fliesenspezialist





IHR MEISTERBETRIEB MIT ÜBER 20 JAHREN ERFAHRUNG IN BERATUNG, PLANUNG UND VERLEGUNG

KRAMER & FIEDLER

www.fliesenspezialist.at
facebook: fliesenspezialist
3712 Maissau | Parisdorferstraße 1



„Oscar-Feeling“ in der Bücherei

NÖ Bibliotheken-Award: Sensationeller 2. Platz für Eggenburg

Der Anruf kam an einem geschäftigen Nachmittag in der Stadtbücherei Eggenburg. Am Telefon Birgit Hinterhofer von Treffpunkt Bibliothek. Was Büchereileiterin Petra Hauk dann zu hören bekam, machte sie kurz sprachlos: die Stadtbücherei Eggenburg gewinnt den 2. Preis beim 10. Niederösterreichischen Bibliotheken Award in der Kategorie Innovationen!

Büchereipferde und Whiteboards

„So müssen sich Hollywood-Schauspieler fühlen, wenn der Anruf von der Academy kommt“, erzählt sie später lachend. Das preiswürdige Projekt des Bücherteams hatte vor allem zwei Ziele vor Augen: „Wir wollten Kindern, Jugendlichen und Familien eine breite Palette an Möglichkeiten anbieten und zeigen, was eine Bücherei für sie leisten kann.“, erklärt Hauk. Dass es sich dabei nicht nur um spannende Bücher handelt, ist klar. So gibt es mittlerweile zwei Büchereipferde, die schüchterne Blanda und die wilde Ilse, die die Kinder zu ihren Abenteuern tragen. Zwei Whiteboards zum kreativen Austoben und viele multimediale Medien wie die Toniebox oder den Bee-Bot, mit dem Kinder die ersten Schritte in Richtung Computer und Programmieren lernen können. Das zweite wichtige Ziel des Projekts war aber auch zu zeigen, dass eine Bücherei durchaus einen wirtschaftlichen Pullfaktor für die Stadt darstellt: Leute, die aus einem Umkreis von mehreren Kilometern kommen, bleiben in der Regel hier und erledigen in Eggenburg ihre Einkäufe.

Viele UnterstützerInnen

Die Reorganisation der Stadtbücherei hatte viele helfende und unterstützende Hände. Ohne die ehrenamtlichen Mitarbeiter Gerti Fohringer, Gabi Kalchbrenner,



Treffpunkt Bibliothek Geschäftsführerin Uschi Liebmann überreichte den „Bibliotheken-Oscar“ an Büchereileiterin Petra Hauk.

© Verband Österreichischer Volkshochschulen (VÖV)

Norbert Stiasny und Praktikantin Patricia Zeindl wären viele Dinge wie die ansprechende Gestaltung des Flohmarktkellers oder die Einrichtung der Krimiecke nicht möglich gewesen. „Nicht viele Büchereien haben vermutlich eine Interior-Designerin!“ freut sich die Büchereileiterin über die liebevollen Dekorationen von Gemeindokollegin Gabi Sulzbacher, die für adventliche Stimmung oder Osterfeeling sorgt.

„Die soziale Kompetenz einer Stadt“

Viele Köpfe bringen auch viele gute Ideen! Zu den vielen Köpfen zählen für Petra Hauk nicht nur ihre Kollegen auf der Gemeinde, die sie immer unterstützt haben, sondern auch Kulturstadträtin Margarete Jarmer und Gemeinderat Harald Busta – PolitikerInnen, mit einem großen Herzen für die Bibliothek. „Bücherei bedeutet für mich soziale Kompetenz einer Stadt“, erklärt Margarete Jarmer. „Alle Bevölkerungsschichten sollen einen einfachen Zugang zu Literatur und Lesestoff bekommen und ältere Generationen einen Treffpunkt für soziale Kontakte haben. Gerade in der digitalisierten Welt

wie heute ist es wichtiger denn je, Kindern und Jugendlichen das geschriebene Wort näher zu bringen. Daher es ist sehr wichtig, dass die Stadt sich eine Bücherei leistet und modern gestaltet. Wir haben die Öffnungszeiten am Anfang des Jahres 2020 verdoppelt– und es hat sich bezahlt gemacht!“ Harald Busta: „Es ist uns gelungen, die Eggenburger Stadtbücherei mit neuem Leben zu erfüllen. Mit sehr viel persönlichem Engagement, mit Mag. Petra Hauk als die neue hervorragende Leitung und mit unglaublich vielen Ideen und Initiativen konnte diese so wichtige Bildungsinstitution aus ihrem Dornröschenschlaf geholt werden. Ein großes Dankeschön an alle, die uns bei diesem Anliegen so tatkräftig unterstützen.“

Geplant war die Vergabe des 10. NÖ Bibliotheken Award am 21. November 2020 im feierlichen Rahmen in Horn. Durch die anhaltende Corona-Pandemie kam allerdings alles anders. Treffpunkt Bibliothek-Geschäftsführerin Uschi Liebmann überreichte den „Bibliotheken-Oscar“ mit vielen guten Wünschen vor Ort.

Lesermeister-Preis

EGGENBURG. Lange hat es gedauert – jetzt konnten endlich Urkunde und Preise der Aktion „Lesemeister 2020 gesucht“ an Eggenburgs jungen Gewinner Paul Binder übergeben werden. Die Leiterin der Stadtbibliothek Eggenburg Petra Hauk freut sich: „Eigentlich war für diese landesweite Aktion ein Abschlussfest mit Landesrat Schleritzko geplant – da hat uns leider Corona einen Strich durch die Rechnung gemacht.“ Die Kooperation der Bücherei mit dem engagierten Lehrerteam der Volksschule Eggenburg geht auf jeden Fall in die Verlängerung, auch 2021 wird wieder ein Lesemeister und eine Lesemeisterin gesucht. Direktorin Sigrid Braunsteiner ist überzeugt: „Dann werden wir sicher auch richtig feiern dürfen!“



KALENDERCARD® 2021

| | JÄNNER | | | | FEBRUAR | | | | MÄRZ | | | | APRIL | | | | | | | |
|----|-----------|----|----|----|---------|----|----|----|----------|----|----|----|----------|----|----|----|----|----|----|----|
| KW | 53 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | |
| Mo | | 4 | 11 | 18 | 25 | 1 | 8 | 15 | 22 | 1 | 8 | 15 | 22 | 29 | 5 | 12 | 19 | 26 | | |
| Di | | 5 | 12 | 19 | 26 | 2 | 9 | 16 | 23 | 2 | 9 | 16 | 23 | 30 | 6 | 13 | 20 | 27 | | |
| Mi | | 6 | 13 | 20 | 27 | 3 | 10 | 17 | 24 | 3 | 10 | 17 | 24 | 31 | 7 | 14 | 21 | 28 | | |
| Do | | 7 | 14 | 21 | 28 | 4 | 11 | 18 | 25 | 4 | 11 | 18 | 25 | 1 | 8 | 15 | 22 | 29 | | |
| Fr | 1 | 8 | 15 | 22 | 29 | 5 | 12 | 19 | 26 | 5 | 12 | 19 | 26 | 2 | 9 | 16 | 23 | 30 | | |
| Sa | 2 | 9 | 16 | 23 | 30 | 6 | 13 | 20 | 27 | 6 | 13 | 20 | 27 | 3 | 10 | 17 | 24 | | | |
| So | 3 | 10 | 17 | 24 | 31 | 7 | 14 | 21 | 28 | 7 | 14 | 21 | 28 | 4 | 11 | 18 | 25 | | | |
| | MAI | | | | JUNI | | | | JULI | | | | AUGUST | | | | | | | |
| KW | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 | 30 | 31 | 32 | 33 | 34 | 35 |
| Mo | | 3 | 10 | 17 | 24 | 31 | 7 | 14 | 21 | 28 | 5 | 12 | 19 | 26 | 2 | 9 | 16 | 23 | 30 | |
| Di | | 4 | 11 | 18 | 25 | 1 | 8 | 15 | 22 | 29 | 6 | 13 | 20 | 27 | 3 | 10 | 17 | 24 | 31 | |
| Mi | | 5 | 12 | 19 | 26 | 2 | 9 | 16 | 23 | 30 | 7 | 14 | 21 | 28 | 4 | 11 | 18 | 25 | | |
| Do | | 6 | 13 | 20 | 27 | 3 | 10 | 17 | 24 | 31 | 1 | 8 | 15 | 22 | 29 | 5 | 12 | 19 | 26 | |
| Fr | | 7 | 14 | 21 | 28 | 4 | 11 | 18 | 25 | 2 | 9 | 16 | 23 | 30 | 6 | 13 | 20 | 27 | | |
| Sa | 1 | 8 | 15 | 22 | 29 | 5 | 12 | 19 | 26 | 3 | 10 | 17 | 24 | 31 | 7 | 14 | 21 | 28 | | |
| So | 2 | 9 | 16 | 23 | 30 | 6 | 13 | 20 | 27 | 4 | 11 | 18 | 25 | 1 | 8 | 15 | 22 | 29 | | |
| | SEPTEMBER | | | | OKTOBER | | | | NOVEMBER | | | | DEZEMBER | | | | | | | |
| KW | 35 | 36 | 37 | 38 | 39 | 39 | 40 | 41 | 42 | 43 | 44 | 45 | 46 | 47 | 48 | 48 | 49 | 50 | 51 | 52 |
| Mo | | 6 | 13 | 20 | 27 | 4 | 11 | 18 | 25 | 1 | 8 | 15 | 22 | 29 | 6 | 13 | 20 | 27 | | |
| Di | | 7 | 14 | 21 | 28 | 5 | 12 | 19 | 26 | 2 | 9 | 16 | 23 | 30 | 7 | 14 | 21 | 28 | | |
| Mi | 1 | 8 | 15 | 22 | 29 | 6 | 13 | 20 | 27 | 3 | 10 | 17 | 24 | 1 | 8 | 15 | 22 | 29 | | |
| Do | 2 | 9 | 16 | 23 | 30 | 7 | 14 | 21 | 28 | 4 | 11 | 18 | 25 | 2 | 9 | 16 | 23 | 30 | | |
| Fr | 3 | 10 | 17 | 24 | 1 | 8 | 15 | 22 | 29 | 5 | 12 | 19 | 26 | 3 | 10 | 17 | 24 | 31 | | |
| Sa | 4 | 11 | 18 | 25 | 2 | 9 | 16 | 23 | 30 | 6 | 13 | 20 | 27 | 4 | 11 | 18 | 25 | | | |
| So | 5 | 12 | 19 | 26 | 3 | 10 | 17 | 24 | 31 | 7 | 14 | 21 | 28 | 5 | 12 | 19 | 26 | | | |

- **Landschafts-Apotheke „Zum schwarzen Adler“**
Horn, Hauptplatz 14 02982 / 22 55
- **Stadt-Apotheke „Zum heiligen Leopold“**
Eggenburg, Kremserstraße 7 02984 / 35 12
- **Apotheke „Zur heiligen Gertrud“** DIENSTWECHSEL
JEWELNS 8 UHR
Gars am Kamp, Hauptplatz 5 02985 / 23 17

Hätten Sie es erkannt?

Auflösung von Seite 3

Als Eggenburger Bürger/in sind Sie sicher schon öfters – vielleicht achtlos – unter diesem freundlich blickenden, steinernen Gesicht durchgegangen, so Sie ins Rathaus wollten.

Das ehemalige Wohnhaus des Eggenburger Steinmetzen und Bildhauers Leopold Fahrmachers dient schon seit 1957 als Rathaus. Fahrmacher gestaltete um 1740 die prunkvolle, reich geschmückte Barockfassade mit dem großen Dreiecksgiebel, den jonischen Pilastern und dem Bildhauerwappen in der Mittelachse. Unser Maskaron

@ Wirth



(französisch für Fratzen-gesicht) fungiert hier als Portalschmuck.

Die theatralisch verzerrten Gesichtszüge mit dem geöffneten, lächelnden Mund und dem rollenden Blick unter der stark gefurchten Stirn zeigen dabei die typische barocke Verlebendigung.

Frau HOFER
DIE BUCHHANDLUNG

WÜNSCHT EIN STILVOLLES
OSTERFEST

EGGENBURG GRÄTZL 1 02984/3836



HOFER MEDIA

2070 Retz
Im Stadtfeld 3

☎ 0043-2942-3557
✉ office@hofermedia.at

DIE DRUCKEREI IM WEINVIERTEL

DRUCKPRODUKTE JEDER ART
MARKEN & DESIGN
ETIKETTEN
BEKLEBUNGEN

HOFERMEDIA.AT

Sie suchen eine Praxis?
Wir planen die Errichtung eines
Gesundheitszentrums!

Gesundheits Zentrum Eggenburg

Räumlichkeiten zu vermieten

Sie haben Interesse?



gg3@gastecker.at



0676 / 84 14 62212



Siegrid-Marcus-Str. 1
3730 Eggenburg



Allgemeinmediziner*innen, Bandagist*innen,
Apotheke, Physiotherapeut*innen,
Psychologen*innen, Kinderarzt*innen,
Heilmassageur*innen, Yoga-Lehrer*innen, ...

